

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

25 (22.6.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n.

Nro. 25. Mittwoch den 22^{ten} Juni 1803.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] 1) Ignaz Eck von Oberweiber, Dienstags den 21. dieses auf dem Rathhaus zu Ettlingen, 2) Simon Grieschele zu Ettlingen, Donnerstags den 23. dieses auf dem Rathhaus zu Ettlingen, 3) Friedrich Bohnenberger, Kübler in Reichenbach, Dienstags den 12. Juli d. J. in dem dasigen Wirthshaus zum Löwen, 4) Leinenweber Friedrich Holz von Liebenzell, Dienstags den 18. Juli auf dem dasigen Rathhaus, 5) der Säger Fried. Müllerschen Eheleute von Grumbach, Montags den 14. Juli d. J. auf dem Rathhaus zu Neuenbürg, 6) der Säger Joh. Michel Müllerschen Eheleute zu Grumbach, Dienstags den 5. Juli auf dem Rathhaus zu Neuenbürg. Bei sämtlich vorsehenden unter der Strafe des Ausschlusses. Sodann sollen die Gläubiger des Georg Schneiders, Rasparis Sohn von Eltingen, innerhalb 4 Tagen und die des Michel Klingen Wittib von Müncklingen binnen 14 Tagen ihre Forderungen bei dem Schultheißenamt jeden Orts eingeben. Publicirt bei Oberamt Pforzheim, den 20. Juni 1803.

[Haus feil.] Montags den 27. dieses W. wird die den Max Häfischen Eheleuten zustehende Wirthschafts-Behausung zum Hirsch in der Gue in Steigerung verkauft werden. Die Liebhaber wollen sich an bemeldtem Tage Vormittags auf dem Rathhaus einfinden. Pforzheim am 20. Juni 1803. Von Bürgermeisteramts wegen.

[Haus und Garten feil.] Hafner Haischen Wittwe dahier ist mit Einwilligung ihrer Kinder gefonnen, ihre Behausung nebst einem Wurzgärtlein in der

Kauzenbach neben Ernst Leierle und Brunnenknecht Müller Montags den 27. Juni in Steigerung zu verkaufen. Die Liebhaber können sich also an besagtem Tage Vormittags auf dem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 20. Juni 1803. Bürgermeisteramt.

[Wingert feil.] Dem Friedrich Thom sollen in öffentlicher Steigerung verkauft werden: 2 Brtl. 30 Ruthen Wingert im vordern Wartberge, neben Georg Häugen Wittwe und Johannes Waibel liegend. Die Liebhaber können sich bis nächsten Rathstag bei der Steigerung auf dem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 21. Juni 1803.

Bürgermeisteramt.
[Gütersteigerung.] Wegen eingetretener besonderer Umstände konnte vermieden Montag den 20. d. die Steigerung der der Schreiner Trauzischen Wittwe gehörigen Güterstücke nicht vor sich gehen, sondern wird die Steigerung auf nächstkommenden Rathstag den 27. dieses Monats vorgenommen werden, solche bestehen: in der obern Zellge: 1 Viertel am Brettemer Weg mit Grundbirn angeblümt, neben Ziegler Maier und Todtengräber Ungerer, vornen der Weg, hinten das Gewand; 2 Brtl. im Krebspfad, einseits Johann Georg Noller und anderseits Waldhornwirth Lamprecht, vornen der Weg, hinten das Gewand. In der mittlern Zellge: 3 Brtl. am Wingertweg bei der Kuhstall, mit Haber angeblümt, neben Traubenwirth Dittler und Todtengräber Ungerer, vornen der Weg hinten das Gewand. 2½ Brtl. ungefähr am Rieselfronner Weg mit Gersten angeblümt, einseits Christoph Blos, anderseits Ernst Leierle und Mattheus Bächele, oben der Weg, unten das Gewand. In der un-

tern Zelle: 2½ Wrtl. in der Stidelhelden, mit Dinkel angeblümt, neben der Landstraße und Christoph Blos; vornen Herr Rathsvorwandte Wildersinn, hinten Schwannewirch Honlosers Wittwe. Wiesen: 1 Morgen ungefähr in der Helden, mit ewigem Klee angeblümt, und mit Obstbäumen besetzt, neben Christoph Schweickert und Zimmermann Weischen Wittwe, vornen der Weg hinten Zirkelschmidt Güttinger, ½ Morgen im Dreysspißen, neben dem großen Lückenweg u. Flößer Chr. Kienle. Die Liebhaber wollen sich daher am nächsten Rathstage, den 27. d. auf dem Rathhaus einfinden.

[Bücher feil] Bei Buchbindermeister Kay in der Tränkgaße sind nachstehende Bücher um billige Preise in Commission zu verkaufen:

Georg Sulzers allgemeine Theorie der schönen Künste, 8. Bnd. 1777. 2 Bände. Carton.

Der englische Aufstand, 9 Theile, Leipzig 1751. 8. N. und E. Led. r.

Franz Volkmars Reinholdts Predigten und Auszüge v. 1791 u. 1796. Sulzbach u. Meissen. 8. 2 B. Cart.

Magazin für Prediger, von Bahrdt. 12 Theile, 8. Züllichau 1783. gebettet.

Neues Magazin für Prediger von D. W. A. Teller. 13 Stücke. gebettet.

Das größere biblische Erbauungsbuch von D. Georg Friedrich Sailer, Erlangen 1792. 17 B. 8. Carton.

Predigten über die ganze christliche Moral. Gießen 1787. 6 Theile. 8. Carton.

Frankreich.

Am 7. Jun. schrieb Bonaparte an die Cardinale, Erzbischöffe u. Bischöffe v. Frankreich einen Circularbrief, worinn er den Wunsch äußert, daß sie Gebete anordnen möchten, um bei dem ausgebrochenen Kriege den Segen des Himmels auf seine Unternehmungen zu lenken. — Am 19. Juni wollte er seine Reise nach Brüssel antreten. — Am 5. Juni übergab bey einer großen Audienz Emerich Freiherr von Dalberg sein Beglaubigungsschreiben als Kurfürstlich Badischer Bevollmächtigter Minister, und Baron von Reizenstein überreichte sein Zurückberufungsschreiben. — Die von St. Domingo zurückkommende franz. Fregatte Française v. 36 C., auf welcher sich Gen. Voyer befand, ist von den Britten genommen worden.

[Franz. Bemerkungen gegen die Britische „Erklärung“, Forts. v. S. 95.] Bei den

Conferenzen zu Amiens habe Lord Cornwallis sich erkoren, das Königreich Etrurien anzuerkennen, wenn Frankreich Piemont dem Könige v. Sardinien zurückgebe, dieß sey abgehandelt worden; wenn dieser Vertrag ungeachtet Ao. 1802 der Friede zu Amiens geschlossen worden sey, warum man A. 1803 einen Grund zum Kriege daraus herleiten wolle? Frankreich habe damals sich erbotten, dem Könige von Sardinien eine Entschädigung zu verschaffen, wenn Großbritannien Trinidad oder Ceylan dafür zurückgeben wolle, allein dieses habe den Vorschlag zurückgewiesen, da es doch billig für diesen seinen gewesenen Allirten hätte sorgen sollen; Porto Ferrajo, den besten Hafen auf der Insel Elba, hätten die Engländer ja selbst, zufolge des Friedens v. Amiens, an die Franzosen überliefert, und überhaupt sey der wegen Ueberlassung der Insel mit dem Könige von Etrurien bestehende Vertrag allgemein bekannt gewesen; der Madrider Tractat wegen Etrurien und Louisiana, worinn Parma zur Disposition der franz. Repl. bestimmt worden, sey am 21. März 1801 geschlossen und vor dem Frieden zu Amiens öffentlich bekannt gewesen, Parma sey aber nicht mit Frankreich vereinigt worden; nirgends habe die franz. Regierung behauptet: „England habe kein Recht, sich in Angelegenheiten des Continents zu mischen, die im Frieden von Amiens nicht erwähnt seyen“ man solle dieß Vorgeben durch irgend eine officielle Note oder eine diplomatische Acte ic. beweisen; die neapolitanische Besatzung sey nie in die Forts von Malta aufgenommen worden, ungeachtet dieß, Kraft des Friedens von Amiens, schon im Juli 1802 hätte geschehen, und schon damals Malta von den Britten hätte geräumt werden sollen; Sebastiani's Bericht, über den man sich beschwere, und die Unterredung des 1. Consuls mit dem brittischen Gesandten, woraus man dessen Absichten auf Aegypten erfahren haben wolle, datirten sich beide vom Febr. 1803, und schon im Oct. 1802 habe man, — bis weil Frankreich die noch nicht geschehene Erfüllung des X. Friedensartikels (wegen Malta) erinnert habe, —

Befehl zu NichtRäumung des Vorgebirgs der g. H. abgeschickt, und dadurch, so wie durch die verzögerte Räumung v. Aegypten u. verweigerte Räumung v. Malta, seine feindseligen Gesinnungen bewiesen, und diese Thatfachen könnten durch keine künstlich zusammengestellte Worte abgeläugnet oder beschöniget werden; die spanischen Priorate (malt. Zungen) seyen nicht abgeschafft worden, der Pabst habe sich über die diffalsigen Maßregeln des Madriter Hofes noch nicht erklärt, und man hätte also leicht mit ihm darüber in Unterhandlung treten können; die malteser Güter in Piemont seyen nicht erst seit dem Frieden von Amiens, sondern schon vor 5 Jahren verkauft worden; in Parma sey deshalb nicht das Mindeste vorgefallen; die russischen Zungen u. die Bayerische sey nicht vom Orden getrennt worden; Frankreich habe dem malt. Orden eine Entschädigung in Teutschland verschafft, ob dieß auch die Absicht anzeige, den Orden unmöglich zu machen? (der Beschluß folgt.)

B a t a v i e n.

Am 24 Mai übergab der brittische Gesandte im Haag, Rob. Liston, eine Note „worinn der batavischen Republik von Seiten Großbritanniens Neutralität während des erneuerten Krieges angeboten wurde, wenn Frankreich dieß auch zugebe, seine Truppen aus dem batavischen Gebiete sogleich zurückziehe, und weder zu Wasser noch zu Lande einige Hülfen von der batav. Republ. verlange.“ Sehr gern würde diese, die bei dem Kriege gar keinen Gewinn, sondern bloß Verlust sehen kann, dieß Anerbieten angenommen haben, wenn Frankreich es erlaubt hätte. Dieses will aber theils die batav. Häfen den brittischen Schiffen verschließen theils die Schiffe und Häfen Bataviens zum Angriff gegen Großbritannien benutzen, und verlangt vielmehr, daß Batavien, zufolge der bestehenden Allianz, seine Verbindlichkeiten gegen Frankreich erfülle. Einem solchen Verlangen war nicht zu widerstehen, und somit reiste der britt. Gesandte am 9. Juni aus dem Haag ab, um sich zu Helvoetsluys nach England einzuschiffen. Bereits haben die Britten 1 bat. Fregatte u. 51 zum Theil reich-

beladene Ost- u. W. Indische Schiffe weggenommen, und Batavien, das nach einem zerstörenden Kriege seinen Seehandel wieder aufblühen zu sehen gehofft hatte, sieht seine Häfen aufs neue von überlegenen brittischen Flotten gesperrt, und seine friedlichen Handelsschiffe vor seinen Augen weggenommen. Ein Unglück, an dem auch Teutschland, wegen Vertheuerung der ausländischen Waaren, Theil nimmt. [Es ist zu bedauern, daß die Seekriege viel grausamer geführt werden, als Landkriege. Bei diesen würde es nicht nur regulirten Truppen, sondern selbst Freikorps als ein großes Verbrechen angerechnet werden, wenn sie einen mit Kaufmannsgut beladenen Fracht-(Güter-)Wagen auf der Landstraße als gute Beute behandeln und plündern wollten; Handelsschiffe aber, die bloß unfriegerischen Kaffe, Zucker, Tabak, Baumwolle &c. für Rechnung eifriger Bürger laden haben, die also nichts anders sind als große SeeFrachtWagen, als Beute wegzunehmen, ist nach jegigem Seerecht erlaubt und löblich, und diese Grundsätze werden sobald sich nicht ändern, da immer wohl der schwächere Theil billigere Principien anspricht, der stärkere aber, auf den es doch dabei am meisten ankommt, eben darum, weil er stärker zur See ist, es vortheilhaft (und also auch, nach der Politik, recht) findet, durch seine Ueberlegenheit nicht nur der feindlichen Kriegsmacht, sondern auch den friedlichen Bewohnern des feindlichen Staates auf jede Art zu schaden.]

T e u t s c h l a n d.

[Hannover.] Die im franz. Hauptquartier zu Sudlingen (in der Grafschaft Hoya, südlich v. Bremen) am 3. Juni abgeschlossene Convention (S. 95) besteht aus 17 Artikeln, die im Wesentlichen folgendes enthalten: „Das Land Hannover und die davon abhängenden Festungen werden von der franz. Armee besetzt; die hannövr. Truppen ziehen sich mit Kriegsehren, Waffen und Feldstücken über die Elbe zurück, (ins Lauenburgische, zwischen die Elbe, Mecklenburg, Lübeck und Holstein) sie verpflichten sich auf ihr Ehrenwort, die Waffen nicht gegen die franz. Republ. und deren Alliierte

zu führen, es wäre dann, daß sie gegen eben so viele franz. Officiere, Soldaten und Matrosen, die etwa in England gefangen wären, ausgewechselt seyen; daß grobe Geschüz, Waffen und Munition, (man rechnet über 1000 Kanonen u. 100,000 Flinten ic.), ferner alle dem Könige von England gehörige Effecten werden der franz. Armee ausgeliefert; alle Kassen werden in Beschlag genommen, nur die Kasse der Universität Göttingen behält ihre Bestimmung; engl. im Lande befindliche Militärpersonen werden verhaftet; der franz. OberGeneral behält sich vor in der Regierung und den kurfürstlichen Amtsbehörden Aenderungen nach Gutdünken zu treffen; die ganze franz. Cavallerie soll auf hannövr. Kosten frisch beritten gemacht, und für den Sold, Kleidung und Unterhalt der franz. Armee gesorgt werden; die Gottesverehrungen bleiben wie bisher und ungestört; an seiner Person und Eigenthum soll niemand gewaltsam beeinträchtigt werden; alle Einkünfte des Landes und der Domänen stehen der franz. Regierung zur Disposition; die jetzige hannövr. Regierung enthält sich aller Auctorität in den von der franz. Armee besetzten Landen; der Obergeneral wird die Contribution nach den Bedürfnissen seiner Armee ausschreiben. Sollte zwischen dem 1. Consul und einer vermittelnden Macht zu Gunsten des Kurfürstenthums eine Uebereinkunft getroffen werden, so soll obige Convention davon keinen Eintrag thun."

[Reise des Königs von Preußen.] Der König und die Königin von Preußen reisten am 25. Mai von Potsdam ab, kamen über Magdeburg am 29. nach Halle, wo sie ihr Absteigquartier in des ConsistorialRath und Professor A. H. Niemeyers Hause nahmen, sich mit mehreren Deputirten der Studirenden unterhielten, und unter den bairischen Gelehrten den ehrwürdigen Greis D. J. A. Höfelts besonders auszeichneten. Am 30. waren sie in Erfurt, kamen am 4. Juni über Bamberg in Fürth an, waren am 6. Juni einige Stunden in Nürnberg, reisten sodann über Anspach, wo sie mit dem Kurfürsten von Bayern am 7. zusammentrafen, über Würzburg u. Aschaffenburg am 12. Juni nach Hanau u. dem Wilhelmsbad, wo viele teutsche Fürsten, z. B. der Kurfürst von Hessen, sich einfanden, und kamen am 15. Juni über Frankfurt nach Darmstadt.

[Witterung.] Am 15. — 21. Juni stund der Thermometer früh zwischen 10 — 12° über 0; beinahe täglich warme Gewitterregen; am 21. früh 12 — 2 Uhr Donnerwetter mit sehr starkem Regen u. Schloffen.

Geb. Den 6. Juni. Ludwig Christoph B. Johannes Modlock, B. und Uhrenmacher. Den 7. Auguste Katharine, B. Johann Samuel Ringer, B. und Blöcker. Den 10. Ernst Michael, B. Job. Georg Becker, B. und Bauer. Den 14. Christine Katharine, B. Wilhelm Labé, Uhrenmacher. Den 17. Barbara, B. Adam Knodel, Hintersaß.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 114 Säcke Kernen eingeführt, 147 Malter verkauft, und 38 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 18. Juni 1803.

Fruchtpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	14	Butter . . .	18.	Schwarzes Brod		Dachfleisch	8
Alter Kernen . . .	17	Rindschmalz . . .	22.	der Laib zu 12 fr.		Rudfleisch	6
Neuer — . . .	13	Schweinesch. . . .	24.	hält . . .	3 10	Rindsfleisch	6
Gemischte Frucht . . .	13	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 fr.	1 21	Kalbsteisch	6
Haber . . .	28	— gegoss. . . .	24.	Weißes Brod der		das Pf.	6
Gerste . . .	46	Saife . . .	18.	Laib zu 6 fr. hält	1 12	Hammelfl.	8
Erbfen . . .	3	Unschlitt . . .	15-16	— zu 4 fr.	26	Schweinesf.	8
Wicken . . .	46	Eyer 6 Stück . . .	4.	Emf. d. P. zu 2 fr.			
Weißkorn . . .	11 6	Grundbirn d. Sci. . .	15	halten . . .	10		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.